

Oer, Freiherr von

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **27/28 (1896)**

Heft 19

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Präcisiert wurden die Rechte und Pflichten des Verbandspräsidenten und der Vorstandsmitglieder, bestimmt wurde deren Wirkungskreis; geregelt wurden das Kassagebahnen und andere interne Verbandsangelegenheiten. Zum stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes ist einstimmig Herr Prof. *A. Martens* in Berlin gewählt, und beschlossen worden, das Organ des Herrn Professor *Giessler* in Stuttgart, *«Die Baumaterialien»* zur offiziellen Vereinsschrift zu machen und darin zunächst die Verhandlungen des Zürcher Kongresses zu veröffentlichen. Beschlossen wurde ferner, die technischen Aufgaben des Verbandes teils durch internationale Kommissionen, für welche die Vorsitzenden und deren Stellvertreter gewählt wurden, teils durch nationale Kommissionen bearbeiten zu lassen, welche letztere nach erfolgter Wahl der Vorstandsratsmitglieder durch deren Vermittlung in den verschiedenen Staaten bestellt werden sollen.

Ohne Zweifel ist die Wiener Vorstandssitzung für die fernere Gestaltung und die Entfaltung der Thätigkeit des internationalen Verbandes für die Materialprüfungen der Technik von grundlegender Bedeutung und bei den fast durchwegs einmütigen Beschlüssen ist zu erwarten, dass der Verband nunmehr in jene Bahnen geleitet werde, auf welchen er im Interesse und zum Vorteile des Fortschrittes der Technik zu wandeln berufen ist.

Grand Hôtel Royal in Budapest. Die Budapester Tagesblätter berichten von der Eröffnung des auf dem Elisabeth-Ring in Budapest gelegenen Grand Hôtel Royal, eines fünfstöckigen monumentalen Prachtbaues von gewaltigen Dimensionen (44 327 m² Grundfläche), dessen eigenartige architektonische Schönheit und praktische Einrichtung rückhaltlose Bewunderung findet. Die architektonische und dekorative Ausbildung der Innenräume, namentlich der Festsäle wird als eine künstlerische Sehenswürdigkeit bezeichnet. Es dürfte unsere Leser interessieren zu erfahren, dass ein Schweizer Architekt und ehemaliger Schüler des eidg. Polytechnikums, unser in Budapest ansässiger Kollege *Rudolf Ray*, der Schöpfer dieses Bauwerkes ist, welches als eine Zierde der ungarischen Landeshauptstadt betrachtet wird.

Zahnradbahn zwischen Chamonix und dem Mer de Glace. Die französische Kammer hat das Projekt einer Zahnradbahn zwischen Chamonix und dem Mer de Glace angenommen, und es dürfte wahrscheinlich auch der Senat diesem Beschlusse zustimmen. Das Tracé beginnt auf dem linken Arveufer bei Biolay, senkt sich dann ins Arvethal und steigt wieder bis zum Dorfe Barats. Von hier führt es in einem Halbkreis bis ans Gebirge und windet sich an der Seite des Abhanges zum Gletscher hinauf bis zu einer Höhe von 1925 m. Die Gesamtlänge der Bahn ist 5,500 km, der überwundene Höhenunterschied 890 m. Die Dauer der Bauarbeiten ist auf sechs Jahre angenommen.

Die Valsuganabahn, das 63 km lange Hauptstück der kürzesten Linie Trient-Triest und Venedig ist in diesen Tagen bis Tezze eröffnet worden. Die Ausführung der Teilstrecke zum Anschluss an die italienische Bahn bei Bassano in einer Länge von 30 km wird gleichfalls binnen Kurzem in Angriff genommen werden.

Zu Kontrollingenieuren für Dampfschiffe wurden ernannt die HH.: *Adrien Schaetz*, von La Coudre, Direktor der Ecole de mécanique in Couvet und *Hermann Wylemann* von Wyla, Vorstand der Werften der Dampfschiffgesellschaft des Genfersees in Lausanne.

Die Verlegung der vereinigten Werkstätten der Nordostbahn nach Dietikon ist vom Verwaltungsrat, entgegen einem früheren Entscheide desselben unter gewissen Bedingungen beschlossen worden.

Elektrizitätswerk Chèvres in Genf.*) Die feierliche Einweihung des Elektrizitätswerkes Chèvres in Genf hat am 28. April stattgefunden. Die Feier wurde mit der Einweihung der *Coulouvrenière-Brücke* verbunden.

Das 200jährige Bestehen der kgl. Akademie der Künste in Berlin wurde am 2. Mai durch einen Festakt begangen.

Litteratur.

Façoneisen-Album von Baer & Cie. Von hohem Interesse für Ingenieure, Architekten und Bauleute dürfte das soeben erschienene neue Façoneisen-Album, Ausgabe 1896, der Gross-Eisenhandlung Bär & Co. in Zürich und Basel sein. Schon vor etwa zehn Jahren hat die erwähnte Firma ein grosses Album von Profilen herausgegeben, welches im *«Ironmonger»*, der grössten Fachzeitschrift für Eisenfabrikation, seinerzeit lobend und als Muster exakter Anordnung und Ausführung erwähnt wurde. Die neue Ausgabe bietet nun aber noch wesentlich mehr und insofern bedeutendere Vorteile bei der Verwendung von Eisenkonstruktionen, als die im Album enthaltenen, jetzt überall zur Verwendung kommenden Normalprofile, Ueberträger, U-Eisen, Zorès- und Quadrant-Eisen, T- und Winkel-Eisen von einer Menge

Tabellen über Gewichte, Dimensionen und Trägheitsmomente jedes einzelnen Profils begleitet sind. Gegenüber der früheren Ausgabe unterscheidet sich die jetzige auch dadurch vorteilhaft, dass jeweils bei den bezüglichen Profilen sich auch die eben erwähnten Tabellenangaben finden. Die Angaben über Tragfähigkeit finden sich bis auf Längen von 12 m. Was speziell die neuen Profile betrifft, so sind von grossem Interesse diejenigen für Gesims-, Vitrinen- und Geländer-Konstruktionen (siehe Handleisten), welche Profile der Urheberin derselben (Bär & Co.) zu einem hohen Ruf nicht nur auf dem Kontinent, sondern auch in England und Amerika, verholfen haben.

Wie dem Einsender dieses mitgeteilt wurde, wird auch das neue Album allen Interessenten gerne zur Verfügung gestellt, wie auch den höhern Unterrichtsanstalten (Polytechnikum und Technikum), in jeder gewünschten Zahl. Damit ist für die erwähnten Anstalten die Gelegenheit gegeben, dass sich die Zöglinge schon an Normalprofile gewöhnen, was um so wünschenswerter ist, als neue Profile in der Regel nur mit grossem Zeit- und Kostenaufwand beschafft werden können. Einsender dieses ist überzeugt, dass besonders das neue Album seine volle und wohlverdiente Anerkennung, sowie eine grosse Verbreitung finden wird.

—a—

Konkurrenzen.

Rathaus in Steglitz. (Bd. XVII S. 14.) Von den eingereichten 31 Entwürfen wurde der I. Preis (1500 M.) demjenigen der Arch. *Reinhardt* und *Süssenguth* in Berlin zugesprochen. Den II. Preis (1000 M.) erhielten Arch. *R. Walter* i. F. A. und *R. Walter* in Charlottenburg, den III. Preis (750 M.) die Landbauinsp. *Endell* und *Rösener* in Steglitz-Berlin. Zum Ankauf empfohlen wurden die Entwürfe *«Rodrigo»* und *«Vorwärts»*.

Ehrenmitglieds-Urkunde (Bd. XXVI S. 148, Bd. XXVII S. 77). Das Gutachten des Preisgerichtes über diesen Wettbewerb findet sich unter Vereinsnachrichten am Fusse dieser Seite.

Nekrologie.

† **Freiherr von Oer.** Am 20. d. M. verschied in Dresden im 55. Lebensjahre Geh. Hofrat Prof. Freiherr von Oer, der Rektor der dortigen technischen Hochschule. Der Verstorbene, welcher der Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen als Mitglied angehörte, hat in früheren Jahren auf dem Gebiete des Bahnbaues in Sachsen eine hervorragende Thätigkeit entfaltet; das Hauptwerk, welches er während seines Wirkens als Eisenbahn-Ingenieur geschaffen hat, ist der Umbau des Altenburger Bahnhofes mit der Durchtunnelung des Schlossberges bei Altenburg, wobei er eine neue Art des Eisenbaues zur Anwendung brachte. An der genannten Hochschule, an welcher er schon seit 1891 im Nebenamte über Tunnel- und Strassenbau gelesen, hatte er 1894 die ordentliche Professur für Strassen- und Eisenbahnbau übernommen. Vor wenigen Monaten war er zum Rektor gewählt worden.

† **Joaquim Possidonio Narcizo da Silva.** Am 24. März ist zu Lissabon, im Alter von 90 Jahren, der genannte Nestor der portugiesischen Architekten, einer der hervorragendsten Baukünstler seines Landes, verschieden. Der Verstorbene, der seine fachliche Ausbildung in der Ecole des Beaux-Arts zu Paris unter Huyot und Ch. Percier erhalten, hat eine Reihe monumentaler Bauten, u. a. das Denkmal des Kaisers Dom Pedro IV. in Lissabon, das Abgeordnetenhaus, den königlichen Palast von Alfeita geschaffen und sich auch bei der Restaurierung einer Anzahl königlicher Schlösser, Klöster und Kirchen bethätigt. Als Kunstschriftsteller hat er sich vornehmlich mit den geschichtlichen Elementen der portugiesischen Architektur beschäftigt; von 1865—1889 leitete er eine Zeitschrift für Architektur und Archäologie in Portugal.

† **Vincenz Pilz,** akademischer Rat, einer der namhaftesten österreichischen Bildhauer, ein Künstler von strenger, klassischer Auffassung und ausserordentlicher Gestaltungskraft ist am 28. April d. J. im Alter von 80 Jahren in Wien gestorben.

Redaktion: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Konkurrenz für ein Ehrenmitglied-Diplom.

Gutachten des Preisgerichtes.

Infolge der Preisausschreibung des Centralkomitees des schweiz. Ing.- und Arch.-Vereins für die Anfertigung eines Ehrenmitgliedsdiploms sind im ganzen 14 Arbeiten eingegangen.

*) Schw. Bztg. Bd. XX No. 15.